



Info für Praxisanleitende

Praxistage frühes Lebensalter (FLA)

Übersicht über Themenschwerpunkte

Praxistag 1	Praxistag 2	Praxistag 3
<ul style="list-style-type: none">• Erstkontakt• Beobachten und Reflexion des therapeutischen Handelns• Performanzanalyse wenn möglich	<ul style="list-style-type: none">• Performanzanalyse• Aktivitätsanalyse• Beobachtung oder wenn möglich Durchführung einer therapeutischen Sequenz• Zusammenhang herleiten zwischen Ziel, Mittel & Methode	<ul style="list-style-type: none">• Performanzanalyse• Beobachtung oder wenn möglich Durchführung einer therapeutischen Sequenz• Zuordnung im TMO

Allgemeine Lernziele

Die Studierenden...

- erleben Rollenmodelle von praktisch tätigen Ergotherapeut:innen
- entwickeln eine erste professionelle Identität
- entwickeln ein erstes Professionsverständnis in verschiedenen Fachbereichen mit Klient:innen in verschiedenen Lebensaltern

Die Studierenden...

- erleben und erfahren einen ersten Kontakt mit Klient:innen und führen bei Möglichkeit erste (Teil-) Interventionen während des Studiums durch
- verknüpfen Theorie mit berufspraktischen Erfahrungen
- transferieren im Unterricht erworbenes Wissen auf Klient:innen-Situationen und nützen ihre Erfahrungen im späteren Unterricht

Tagesablauf und Aufgaben

	Praxistag 1	Praxistag 2	Praxistag 3
Einstieg	Begrüssung & Absprachen zum Tag (ca. 30-45min)	Begrüssung & Absprachen zum Tag (ca. 30- 45min)	Begrüssung & Absprachen zum Tag (ca. 30- 45min)
Aktivität in direktem Zusammenhang mit Klienten	Hospitation und Beobachtung von Interventionen	Ca. drei Interventionen (ca.3h) <ul style="list-style-type: none"> • beobachten Praxisanleiter:in und Überlegungen zum Professional Reasoning und Zielsetzung einordnen • oder bei Möglichkeit, Übernahme von Teilsequenzen durch die Studierenden 	Ca. drei Interventionen (ca.3h) <ul style="list-style-type: none"> • beobachten Praxisanleiter:in und Überlegungen zum Professional Reasoning und Zielsetzung einordnen • oder bei Möglichkeit, Übernahme von Teilsequenzen durch die Studierenden
Abschluss	<ul style="list-style-type: none"> • Feedback Gespräch mit Praxisanleiter:in • Bei Möglichkeit Zuteilung der Studierenden & Festlegen der therapeutischen Sequenz am 2. Praxistag. • Vorbesprechen des 2. Praxistages & bei Möglichkeit Festlegen/ Vorbereiten der therapeutischen Sequenz (ca.45 min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Feedback Gespräch mit Praxisanleiter:in Adressatengerechtes Feedback an Mitstudierende zu ausgefüllter Interventionsplanung • Vorbesprechen des 3. Praxistages (ca. 45 min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Feedback Gespräch mit Praxisanleiter:in Adressatengerechtes Feedback an Mitstudierende zu ausgefüllter Interventionsplanung • Abschluss und Abschied (ca. 45 min.)
Vorbereitung auf nächsten Praxistag	In Verantwortung der Studierenden	In Verantwortung der Studierenden	In Verantwortung der Studierenden

Praxistag 1

Aufträge der ZHAW vor Ort

Die Studierenden

- lesen sich in den Therapieverlauf des/der Klient:innen ein und sammeln Informationen, die sie fortlaufend dem Transactional Model of Occupation (TMO) (Fisher & Martarella, 2019) zuordnen.
 - Wenn möglich führen die Studierende mit dem/der Klient:innen am 2. & 3. Praxistag eine Teilintervention durch oder Beobachtung Praxisanleitenden und Überlegungen zum CR und Zielsetzung einordnen
- Beobachten die motorischen **oder** sozial-interaktiven Performanzfertigkeiten in der therapeutischen Situation. Falls bereits möglich am 1. Tag, ansonsten an Tag 2 bzw. 3

Aufträge Nachbereitung oder Vorbereitung für den nächsten Praxistag (Selbststudium)

Die Studierenden

- beschreiben anhand ihrer Notizen die beobachteten Performanzfertigkeiten (falls bereits beobachtet)
- Bereiten die Teilsequenz einer Intervention für den Praxistag 2 basierend auf den Beobachtungen und der Vereinbarung mit den Praxisanleitenden in der Vorlage «Schriftliche Vorbereitung Interventionsplanung» vor
- Wenn Durchführung einer Therapiesequenz nicht möglich ist: Einordnen der Beobachtungen der Therapieeinheit der Praxisanleitungen in der Vorlage «Schriftliche Vorbereitung Interventionsplanung»
- reflektieren die professionellen Handlungen und Überlegungen der Praxisanleitenden und schaffen Bezug zum Professional Reasoning

Praxistag 2

Aufträge der ZHAW vor Ort

Die Studierenden

- beobachten die motorischen **oder** je nach Relevanz die sozial-interaktiven Performanzfertigkeiten
- führen die vorbereitete Teilsequenz einer Intervention unter Supervision der Praxisanleitenden durch (10-30 min.)
 - wenn Durchführung nicht möglich: Stellen Interventionsplanung der Praxisanleitenden kurz vor und holen Feedback ein
- sammeln Fragen für die Nachbesprechung mit den Praxisanleitenden (vor Ort)

Aufträge Nachbereitung oder Vorbereitung für den nächsten Praxistag (Selbststudium)

Die Studierenden

- beschreiben anhand ihrer Notizen die beobachteten Performanzfertigkeiten
- führen eine Aktivitätsanalyse vorbereitend für die Teilintervention am Praxistag 3 durch. Wenn Durchführung einer Teilintervention nicht möglich: Aktivitätsanalyse anhand einer beobachteten Aktivität durchführen.
- Wenn Durchführung nicht möglich: führen eine Aktivitätsanalyse durch anhand der erstellten Interventionsplanung
- stellen den Zusammenhang her zwischen dem Ziel (was wurde beabsichtigt?) Mittel (was wurde gemacht?) der Methode (wie wurde es gemacht?)
- bereiten die Therapiesequenz für den Praxistag 3 basierend auf den Beobachtungen und der Vereinbarung mit den Praxisanleitenden in ihrer Vorlage «Schriftliche Vorbereitung Interventionsplanung» vor
- Wenn Durchführung einer Therapiesequenz nicht möglich ist: Umsetzen des erhaltenen Feedbacks zu Interventionsplanung in der Vorlage «Schriftliche Vorbereitung Interventionsplanung»

Praxistag 3

Aufträge der ZHAW vor Ort

Die Studierenden...

- führen die vorbereitete Teilsequenz einer Intervention unter Supervision der Praxisanleitenden durch (10-30 min.)
 - Wenn Durchführung nicht möglich: Stellen Interventionsplanung der Praxisanleitenden kurz vor und holen Feedback ein
- Beobachten die motorischen **oder** je nach Relevanz die sozial-interaktiven Performanzfertigkeiten

Aufträge Nachbereitung (Selbststudium)

Die Studierenden

- beschreiben zusammenfassend, welche situativen Elemente des Transactional Model of Occupation (TMO) die Betätigungsperformanz, die Betätigungserfahrung und die Partizipation des/der Klient:innen wie beeinflusst
- Geben ihren Mitstudierenden Adressanten gerechtes Feedback zu deren Interventionsdurchführung oder der erstellten Interventionsplanung